



HESSISCHER LANDTAG

16. 11. 2022

INA

Berichtsantrag

Fraktion der SPD

Frauenförderung in der Hessischen Polizei

Hessen, wie andere CDU-geführte Länder, hat erkannt, dass die Personalpolitik der vergangenen Jahre, mit einem massiven Personalabbau auch in den Landespolizeien, zu erheblichen Missständen führt und heute nur durch das hohe Engagement der Bediensteten notdürftig ausgeglichen werden kann. Von daher ist es ein später, aber richtig Schritt, dass diese Politik aufgegeben wurde. Leider ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass die Steigerung des Personalkörpers an Frauen in der Polizei vorbeiführt. Auch wenn die Einstellungszahlen in der Vollzugspolizei steigen, sind Frauen in den Führungspositionen der Polizei weiterhin deutlich unterrepräsentiert. Nur durch eine mutige Personalpolitik, die aktiv für die Gleichstellung und die Förderung von Frauen im Polizeidienst in Hessen eintritt, kann zu einer erfolgreichen Frauenförderung in Hessen beitragen. Insbesondere muss der Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich erhöht und ggf. bestehende Beschränkungen, die den Aufstieg von Frauen verhindern oder zumindest erschweren, überwunden werden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hoch ist die Zahl der weiblichen Bediensteten im Polizeivollzugsdienst und im Verwaltungsdienst, getrennt nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst bzw. tariflicher Einstufung, im Vergleich zu den männlichen Bediensteten und wie war die Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren? Wir bitten um Aufschlüsselung.
2. Wie hoch ist die Anzahl der weiblichen Bewerberinnen im Vergleich zu den männlichen Bewerbern bei der Hessischen Polizei (Bitte ebenfalls aufschlüsseln für die vergangenen zehn Jahre getrennt nach mittlerem, gehobenem und höherem Dienst bzw. tariflicher Einstufung sowohl im Vollzugs- als auch im Verwaltungsdienst)?
3. Wie hoch ist der Anteil der eingestellten Frauen von den weiblichen Bewerberinnen, und wie hoch ist der Anteil der eingestellten Männer von den männlichen Bewerbern bei der Hessischen Polizei (Bitte für die vergangenen zehn Jahre und je nach Laufbahn getrennt aufschlüsseln)?
4. Wie viele Ausbilderinnen und Ausbilder und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktuell im Bereich der Aus- und Fortbildung der Hessischen Polizei beschäftigt (Bitte nach Standort und Geschlecht aufschlüsseln) und wie viele tatsächlich im Dienst (nicht erkrankt, abgeordnet etc.)?
5. Wie hoch sind die durchschnittlichen Standzeiten in den jeweiligen statusrechtlichen Ämtern bei der Hessischen Polizei (Bitte nach Geschlechtern und nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung für die vergangenen zehn Jahren aufschlüsseln)?
6. Wie ist die Altersstruktur (bis 25, bis 35, bis 45 Jahre und älter) in den jeweiligen Besoldungsstufen des mittleren, des gehobenen und des höheren Dienstes bei der Hessischen Polizei (Bitte für die vergangenen zehn Jahre nach Geschlecht aufschlüsseln)?
7. Wie hoch ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Hessischen Polizei konkret (Bitte gesondert in Führungspositionen in Polizeipräsidien, Polizeidirektionen, Polizeistationen in den vergangenen zehn Jahren im Vergleich zu den männlichen Kollegen darstellen)?

8. Wie viele Bewerberinnen und wie viele Bewerber gab es jeweils in den vergangenen zehn Jahren für die Ausbildung im höheren Dienst in der Hessischen Polizei dargestellt nach Geschlechtern?
9. Wie waren die Abschlussquoten der Bewerberinnen und Bewerber aus Frage 8 in diesem Zeitraum?
10. Nach welchen Kriterien werden Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster-Hiltrup durch wen vorgeschlagen und durch wen ausgewählt?
 - a) Wie war bei den Auswahlgremien die Verteilung der Geschlechter in den vergangenen zehn Jahren?
11. Wem obliegt die Beurteilung der Bewerberinnen und Bewerber für die Spitzenpositionen in der Hessischen Polizei?
 - a) Welchen Geschlechts waren die Beurteiler jeweils in den vergangenen zehn Jahren?
12. Wie beurteilt die Landesregierung die Verwendung von Teilzeit bzw. des Modells des sogenannten Job-Sharings vergleichbarer Arbeitszeitmodelle in der Hessischen Polizei?
13. Wie ist in der Nutzung der in Frage 12 genannten Arbeitszeitmodelle in der Hessischen Polizei die Verteilung getrennt nach männlichem und weiblichem Geschlecht im mittleren, gehobenen und höheren Dienst sowie den entsprechenden Tarifstellen (aufgeschlüsselt für die vergangenen zehn Jahre)?
14. Werden Bewerberinnen in den Kampagnen zur Nachwuchskräftegewinnung für die Hessische Polizei besonders in den Fokus gerückt? Wenn ja: Auf welche Art und Weise und wie war hier die Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren?
15. Wie finden die Regelungen des Hessischen Gesetzes über die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zum Abbau von Diskriminierungen von Frauen in der öffentlichen Verwaltung (HGIG), insbesondere mit Blick auf die Erstellung von Gleichstellungsplänen, Eingang in die Hessische Polizei?
16. In welcher Dienststelle bzw. welchen Dienststellen werden Gleichstellungspläne bei der Polizei erstellt?
17. In welchem Bereich sind Frauen gemäß den Gleichstellungsplänen der Polizei unterrepräsentiert (Bitte aufschlüsseln nach Dienststelle und wie war hier die Entwicklung in den vergangenen zwölf Jahren)?
18. Welchen Anteil an den Bediensteten sollen Frauen am Ende des jeweils erfassten Zeitraums in den unterrepräsentierten Bereichen gemäß den Gleichstellungsplänen der Polizei in den vergangenen zwölf Jahren aufweisen (bitte aufschlüsseln nach Dienststelle) und wann ist bzw. wird dieses Ziel erreicht?
19. Welcher Fortschritt konnte beim Abbau von Unterrepräsentanz von Frauen durch welche Maßnahme erzielt werden (Bitte aufschlüsseln nach Dienststellen sowie der Entwicklung in den vergangenen zwölf Jahren)?
20. Hat die Landesregierung aus ihrer Sicht konkrete Pläne bzw. Konzepte entwickelt, um den Anteil von Frauen in der Hessischen Polizei insgesamt und in Führungspositionen im Besonderen zu erhöhen?
 - a) Wenn ja: Welche?
 - b) Besteht hierzu ein Controlling?
 - c) Wie beurteilt die Landesregierung die Ergebnisse dieser Maßnahmen und zu welchen Schlüssen kommt sie?

Wiesbaden, 16. November 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
Günter Rudolph